

Rundbrief der GWPF vom 17.11.2017

geschrieben von Chris Frey | 21. November 2017

Einführung des Übersetzers: Hier werden einige für uns hier relevante Meldungen aus dem GWPF vorgestellt. Es ist interessant zu lesen, wie man im angelsächsischen Sprachraum über die „Jamaika“-Gespräche denkt und was Kanzlerin Merkel bzgl. Kohle macht oder nicht macht. Das ist natürlich noch alles im Fluss, aber man wird sehen. Gleich in der ersten Meldung geht man von einem Kollaps der Gespräche, „Sondierungen“ genannt, aus. Weiter unten werden aber auch andere Themen angesprochen.
– Chris Frey, Übersetzer

Schwampel hat fertig! Gut für Deutschland?

geschrieben von Admin | 21. November 2017

Von Michael Limburg

Die Jamaika „Sondierungen“ sind geplatzt. Was bedeutet das für Deutschlands Energie und Klimapolitik?

Neue Karte geothermischer Wärme in der Antarktis zeigt, dass Steig & Mann 2009 nicht ‚globale Erwärmung‘ gemessen haben

geschrieben von Chris Frey | 21. November 2017

Anthony Watts

Dies ist ziemlich interessant. erinnert man sich noch an die Behauptung auf dem Cover der Zeitschrift ‚Nature‘ 2009 von Steig und Mann (hier), der zufolge sich die Antarktis erwärmt dank jener „speziellen Mann’schen PCA-Mathe-Soße (hier), welche auf Daten der Lufttemperatur übertragen worden war, um die Temperaturtrends auf dem gesamten Kontinent zu verschmieren? Die Veröffentlichung war genehmigt worden ((hier) und ist von einem Team glaubwürdiger Skeptiker in einer Gegen-Studie verrissen

worden (hier).

UN räumen ein: Paris-Abkommen war ein Schwindel

geschrieben von Chris Frey | 21. November 2017

H. Sterling Burnett

Am 18. Dezember 2015, unmittelbar nach Ende der Pariser Klimaverhandlungen, habe ich über die klaffenden Lücken in dem Abkommen geschrieben, von denen nicht die kleinste folgende war: Selbst wenn alle Parteien den im Abkommen eingegangenen Versprechungen folgen würden, würde die Temperatur der Erde nach den meisten unvoreingenommenen Analysen immer noch über 2°C zunehmen.

Inzwischen verschließen sich nicht einmal mehr die UN dieser Tatsache.

Ein Artikel in der New York Times beweist endgültig, dass die Klimawandel-„Krise“ zu 100% Politik ist

geschrieben von Chris Frey | 21. November 2017

Gast-Satire von David Middleton

Die US-Delegation, welche in Bonn Kernkraft und saubere Kohle-Technologien befürwortet hat, ist von einer „Bande langhaariger Hippie-Linken (wie auf dem Bild oben versinnbildlicht) niedergebrüllt worden (Video) – nur weil sie nicht *zugeben* wollten, dass „der Klimawandel eine Krise ist“.